



Vertrauen muss verdient werden



„Die Märkte verlagern ihren Fokus von der Erwartung einer raschen Lösung hin zu einer erneuten Eskalation der Krise, wobei die Sperrung der Straße von Hormus weiterhin besteht und Inflations- sowie Wachstumsrisiken im Mittelpunkt stehen. In diesem Umfeld bevorzugen wir langfristige Investment-Überzeugungen und suchen nach Bereichen mit soliden Gewinnen und Fundamentaldaten.“

**Monica Defend**

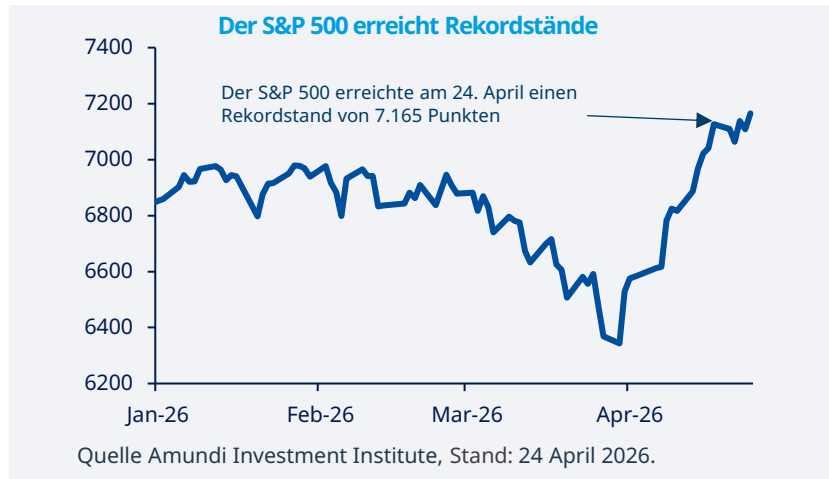
Leiterin des Amundi Investment Institute

## US-Aktien erreichen neue Höchststände

Der S&P 500 erreichte diese Woche ein Allzeithoch, begleitet von der längsten Aufwärtsbewegung, die der Halbleitersektor je verzeichnet hat.

Die Unternehmen des S&P 500, die ihre Ergebnisse für das erste Quartal veröffentlicht haben, haben die Erwartungen bislang übertroffen und bieten dem Markt damit eine fundamentale Stütze.

Das Thema Technologie und KI gewinnt in den USA zunehmend an Bedeutung, während die strategische Autonomie Europa zugutekommt und die Nachfrage nach natürlichen Ressourcen Lateinamerika begünstigt.



Die US-Aktien kletterten diese Woche auf einen neuen Rekordstand, gestützt durch mehrere Faktoren. Erstens stärkten starke Unternehmensgewinne das Vertrauen, während die Anleger auf eine rasche Lösung der Iran-Krise hoffen: Bislang haben 80 % der S&P-500-Unternehmen, die ihre Ergebnisse für das erste Quartal veröffentlicht haben, die Erwartungen übertroffen. Auf Sektorebene hat der Technologiesektor wieder die Führung übernommen, wobei der Philadelphia Semiconductor Index eine besonders starke Performance verzeichnete. Dies hat den Optimismus hinsichtlich des Wachstums des Sektors und ganz allgemein rund um das Thema KI gestärkt. Zweitens stützt das übergeordnete Thema der Energieunabhängigkeit weiterhin die Stimmung hinsichtlich des inländischen Wachstums und der strategischen Sicherheit der USA, angesichts der anhaltenden Unsicherheit über die Lösung der Iran-Krise. Drittens profitierte der Markt zudem von Anzeichen wirtschaftlicher Widerstandsfähigkeit, darunter positive Signale seitens der Konsumausgaben. Außerhalb der USA sehen wir Chancen insbesondere in Europa, Japan und Lateinamerika.

## Termine



**28.04.** **BoJ:** Zinsentscheidung  
**EZB:** Inflationserwartungen  
**USA:** Verbrauchervertrauen

**29.04.** **Fed:** Zinsentscheidung  
**Brasilien:** Zinsentscheidung

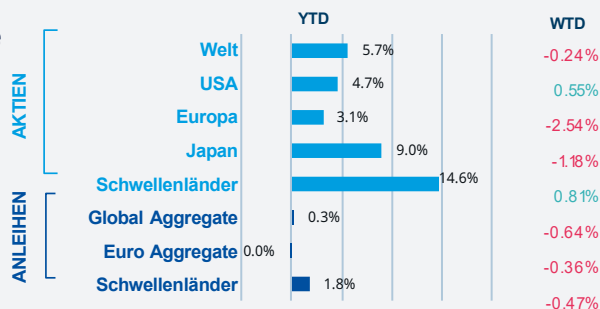
**30.04.** **China:** Einkaufsmanagerindex  
**Eurozone:** BIP 1. Quartal & Inflationsdaten  
**EZB & BoE:** Zinsentscheidung  
**USA:** BIP 1. Quartal

## Vergangene Woche im Rückblick

Die Aktienmärkte entwickelten sich im Laufe der Woche uneinheitlich, was auf die zunehmende Unsicherheit hinsichtlich der Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran zurückzuführen war, wobei die Märkte in den USA und den Schwellenländern zulegten. Die Straße von Hormus blieb weitgehend gesperrt. Die angespannte Lage trieb die Ölpreise in die Höhe, was Inflationssorgen wieder aufleben ließ und bei den meisten Anleiherenditen einen Aufwärtstrend auslöste. Die Goldpreise gaben nach.

### Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 24.04.2026  
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

### Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

		2YR		10YR	
	US	3.78	▲	4.30	▲
	Germany	2.54	▲	2.99	▲
	France	2.68	▲	3.64	▲
	Italy	2.74	▲	3.78	▲
	UK	4.35	▲	4.91	▲
	Japan	1.35	▼	2.43	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 24.04.2026  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

### Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

<b>Gold</b> USD/oz	<b>Crude Oil</b> USD/barrel	<b>EUR/USD</b>	<b>USD/JPY</b>	<b>GBP/USD</b>	<b>USD/RMB</b>	<b>Euribor 3M</b>	<b>T-Bill 3M</b>
4709.50	94.40	1.17	159.38	1.35	6.83	2.16	3.68
-2.50%	+12.6%	-0.4%	+0.5%	+0.7%	+0.2%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 24.04.2026  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

## Makroökonomische Einschätzungen

### USA



#### Die Konsumausgaben in den USA steigen langsam

Die Einzelhandelsumsätze stiegen im März gegenüber dem Vormonat um 1,7 %, was vor allem auf höhere Benzinpreise zurückzuführen war. Inflationsbereinigt gab der Index leicht nach, da die Verbraucher bei Benzin und Autoteilen weiterhin zurückhaltend sind. Ohne diese beiden Komponenten stiegen die Kernumsätze im Einzelhandel sowohl nominal als auch real, angeführt von Möbeln und Elektronik. Die Umsätze im Gastgewerbe fielen verhalten aus, was auf geringere Ausgaben im Dienstleistungsbereich und eine gewisse Sparneigung hindeutet. Insgesamt deutet der Bericht darauf hin, dass die realen Konsumausgaben im ersten Quartal moderat gestiegen sind, wobei sich das Wachstum zwar verlangsamte, aber weiterhin durch die Beschäftigungslage und Steuerrückerstattungen gestützt wurde.

### Europa



#### Die Verbraucherstimmung in der Eurozone schwächt sich ab

Das Vertrauen in der EU und der Eurozone hat sich im März weiter verschlechtert und ist auf -19,4 bzw. -20,6 gesunken. Beide Werte liegen weiterhin deutlich unter ihren langfristigen Durchschnittswerten und befinden sich auf dem niedrigsten Stand seit Ende 2022. Während die realen Dienstleistungsumsätze in Frankreich auf ein moderates Wachstum im ersten Quartal hindeuten und die Einschätzung eines positiven, wenn auch verhaltenen Wachstums stützen, bleibt das allgemeine Umfeld verhalten, wobei auch die Verbraucher in den Niederlanden und Belgien weniger optimistisch sind. Insgesamt erlitt das Verbrauchervertrauen einen weiteren Rückschlag, da geopolitische Faktoren die Stimmung weiterhin belasten.

### Asien



#### Die philippinische Zentralbank auf Kurs zur Straffung der Geldpolitik

Die Zentralbank der Philippinen hat ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 4,5 % angehoben. Diesem präventiven Schritt dürften weitere Straffungsmaßnahmen folgen, da die Inflation im März mit 4,1 % über dem Zielwert lag – nach 2,4 % im Februar. Während die meisten Zentralbanken weltweit eine abwartende Haltung einnehmen, deutet dieser Schritt darauf hin, dass die Zentralbanken der Schwellenländer zu den ersten gehören könnten, die einen neuen Zyklus von Zinserhöhungen einleiten.

## Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 24. April 2026, 15:00 Uhr.

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452.  
Datum der erstmaligen Verwendung: 24. April 2026.

### ANMERKUNGEN

#### **Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)**

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

**Aktien:** Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

**Anleihen:** Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).